

Bürgerinitiative
Stop-Südümgehüung
Thanner Str. 141
83607 Holzkirchen

An
Bürgermeister Olaf von Löwis of Menar und den
Marktgemeinderat Holzkirchen

Agenda zur Kenntnis und Bearbeitung 3.05.2016

Sehr geehrter Herr von Löwis,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

wir sind zu dem Entschluss gekommen, Ihnen eine Agenda vorzubereiten, um Ihnen Ihre bisherigen Versäumnisse aufzuzeigen.

1. Ausgangslage:

Ihnen als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Marktgemeinde Holzkirchen und somit auch Vertreterinnen und Vertreter der Ortsbereiche Hartpenning, Kurzenberg, Sufferloh, Thann und Marschall erlauben wir uns den Hinweis in Form der nachfolgenden Agenda zu geben, dass im Laufe der vergangenen zwei Jahre, verschiedene Bürgeranträge vertagt, ignoriert oder als nicht wichtig abgehandelt wurden.

Hierbei befinden Sie sich unserer Meinung nach im Bereich einer Schweigespirale!

Demnach hängt die Bereitschaft der Bürger, sich öffentlich zu Ihrer Meinung zu bekennen, von der Einschätzung des Meinungsklimas ab.

Widerspricht die eigene Meinung der als vorherrschend betrachtenden Meinung, so gibt es Hemmungen, sie zu äußern, und zwar umso stärker, je ausgeprägter der Gegensatz wird. Es kommt zur sogenannten Schweigespirale.

Das wiederum wirkt sich auf die Rechtssicherheit aus.

Rechtssicherheit beruht auf der Klarheit, Beständigkeit, Vorhersehbarkeit und verlässlichen Gewährleistung von Rechtsnormen, konkreten Rechtspflichten und Berechtigungen.

Sie soll das Vertrauen der Bürger in die rechtsstaatliche Verlässlichkeit der Rechtsordnung bestärken und hierdurch herbeiführen!

Zur Rechtssicherheit gehört auch die Klärung von umstrittenen Rechtsfragen oder –verhältnissen in angemessener Zeit und die Herstellung von Rechtsfrieden.

Agenda

2. Rückblick/Memorandum

- a) **Antrag der BI Stop-Südmumgehung vom 25.02.2014**
Antrag zum Rats- oder Bürgerentscheid wurde auf Antrag von den FWG vertagt und seitdem ignoriert. Die erneute Einladung blieb aus.
- b) **Antrag zur Bürgerversammlung vom 26.03.2015**
auf Aufstellung eines freiwilligen Ehrenkodexes für den Gemeinderat
- abgelehnt -
- c) **Antrag zur Bürgerversammlung vom 26.03.2015**
auf Erstellung von Wertgutachten bei Grundstücksgeschäften des Marktes Holzkirchen mit Beteiligung von Gemeinderatsmitgliedern
- abgelehnt -
- d) **Antrag zur Bürgerversammlung vom 26.03.2015**
auf Auflistung der im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke
- abgelehnt - mit Hinweis es wäre nicht möglich. Jeder Interessierte könnte sich aber ins Rathaus begeben und sich diese Informationen zusammenstellen.
Dies ist aber für die Mehrheit der Bürger nicht realisierbar, deshalb fordern wir Sie hiermit auf, Ihrer Verpflichtung zu Transparenz und Information vollumfänglich nachzukommen.
- e) **Antrag zur Bürgerversammlung vom 26.03.2015**
zur Lenkung der Verkehrsströme über die Nordumfahrung
und immer wieder Nachfragen und Erinnerungen schriftlich und telefonisch zum Thema fragliches Verkehrsleitsystem Nordumgehung
- f) **Antrag auf verlängerten Radweg bis Marschall**

Erläuterung 2.e)

Die Nordumgehung wird nicht ausreichend als Umfahrung genutzt, da sie nicht durchgehend als Kreisstraße erkenntlich und somit von den Navis nicht erkennbar ist. Siehe Anlage Falk Routenplaner, Google Maps

3. Aufgabenliste der offenen Punkte wie oben aufgeführt mit Aufforderung der zeitnahen Behandlung!

Wir fordern Sie auf, die offenen Punkte und die Information der Bürger in den kommenden vier Wochen anzugehen, da sie relevant für aktuell brisante Themen wie das Mobilitätskonzept, die Verkehrssituation jetzt und in Zukunft, sowie die weitere Ortsentwicklung sind.

Ergänzend fügen wir als weiteren relevanten Punkt noch

- die vollständige Offenlegung der Planungen für das Gewerbegebiet Föching an.**

4. Die Bürgerinitiative beruft sich auf das Bürgerrecht für Informationsfreiheit und Informationstransparenz.

Aktuell wurde bekannt, dass die Miesbacher Straße und die Tegernseer Straße bereits als Bundesstraßen hoch gestuft wurden. Diese gravierende Veränderung mit darauf folgender Veränderung des Verkehrsstroms wurde aber keineswegs über die Presse mitgeteilt! Bis zur Umsetzung der Transitstrecke, falls diese je umgesetzt wird, wird bewusst noch mehr Verkehr in den Ortskern gezogen.

Es wurde nur lautstark über die Herabstufung der Münchner Straße mehrmals gejubelt und sie wurde von allen Fraktionen hochgelobt. Über das Nebenprodukt, dass die Navigation nun den Verkehr von der B318 sozusagen absaugt und durch die Ortsmitte nach Bad Tölz und München (bei Stau A8) lenkt, wurde den Holzkirchner Bürgern vorenthalten!

Da für die Navigation nur die kürzeste Variante zählt, ist somit die Strecke Bad Tölz nach München über Waakirchen nicht mehr relevant. Das Navi favorisiert entsprechend der Eingabe, entweder die kürzeste Strecke oder nach Einstufung der Straßen, Bundesstraße, Staatsstraße und dann erst Gemeindestraße.

Wer hat diese Vorgehensweise im Gemeinderat hinterfragt?

Wer ist Entscheidungsträger gewesen, wie hat sich die Gemeinde dazu positioniert?

Weshalb wurden die Bürger nicht informiert?

Wo ist denn nun der hochgelobte Mehrwert der herabgesetzten Münchner Straße, wenn zugleich die Tegernseer- und die Miesbacher Straße höher eingestuft werden und zudem die Nordumfahrung nicht ausreichend genutzt wird, weil diese nicht in vollem Umfang als Kreisstraße erkenntlich ist. Somit nicht von Navis erkennbar!

Laut Gutachten von Herrn Kurzak von 2012, ist die Leistungsfähigkeit der Verkehrsaufnahme am Verkehrsknotenpunkt Marktplatz erreicht.

Wer kommt dann auf die Idee durch die neuen Bundesstraßen Tegernseer- und Miesbacher Straße noch mehr Verkehr anzusaugen?!

Fazit:

Sehr wohl sehen wir Gesprächs- und Handlungsbedarf in viele Richtungen zum Thema Verkehr, da sehr gravierende Punkte im Verkehrskonzept nicht behandelt oder ignoriert werden. Wir fordern Bürgernähe und Lösungsansätze zeitnah.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vertreter der Bürgerinitiative von Stop-Südumgehung